

Mutter macht nicht mit

Beitrag von „Piksieben“ vom 17. Juni 2012 10:35

Mit der Unterschrift wird nicht das Üben kontrolliert, sondern nur, dass den Eltern der Zettel vorgelegt wurde. Als Schüler würde ich den Wisch meiner Mama unter die Nase halten und behaupten, ich hätte fleißig geübt. In der Regel hat die Mama genug andere Dinge zu tun (was gut ist, denn sie sollte wirklich nicht jeden Federstrich ihres Sprösslings kontrollieren) und unterschreibt. Oder die Mama ist gerade unterwegs, Papa ist Chef bei irgendwas und gewohnt, jeden Käse zu unterschreiben, also auch diesen.

Der "Erfolg" bestünde einzig in einem Lernfortschritt - nicht in der Vollständigkeit der Unterschriften. Nacharbeiten fände ich gerechtfertigt, wenn die Vokabeln nicht sitzen oder worum immer es sich handelt.

Was mir als Mutter von schulischer Seite oft fehlt, ist eine ausführliche Information, die sich auch tatsächlich an die Eltern richtet. Wenn es die Idee ist, täglich 10 Minuten zu üben und die Eltern einzubinden, dann möchte ich Sinn und Zweck und Vorgehensweise wissen. Ansonsten gehe ich davon aus, dass die Lehrer das mit den Schülern regeln und ich nur dann informiert werde, wenn etwas nicht funktioniert.